

GNA Pressemitteilung vom 18.08.2014

Handysammlung für den Artenschutz im Main-Kinzig-Kreis

Rodenbach. Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) nimmt an insgesamt 12 Sammelstellen im Main-Kinzig-Kreis und in der Stadt Hanau ausgediente Handys entgegen. Hersteller und Zustand der Geräte sind dabei unerheblich.

„Die Hauptsache ist, dass die alten Handys nicht im Hausmüll landen.“, erklärt GNA Geschäftsführerin Susanne Hufmann. Einerseits würden wertvolle Rohstoffe vergeudet. Andererseits könnten Schadstoffe nach außen gelangen. Beides sei nicht gut für die Natur und Umwelt. Seit Start ihrer Handysammlung übergab die GNA mehr als 3.000 Handys ihrem Kooperationspartner, der Deutschen Umwelthilfe (DUH), zum Recyclen. Der Abnehmer, die Telekom, zahlt 3 Euro pro Gerät, wovon die GNA die Hälfte erhält. Dieser Erlös fließt zu 100 Prozent in das GNA Artenschutzprojekt zur Rettung des heimischen Laubfrosches. Dessen Bestände sind in den letzten Jahrzehnten nicht nur bundesweit drastisch zurückgegangen. Auch in Hessen ist er „stark gefährdet“ und somit langfristig abhängig von gesicherten Naturschutzmaßnahmen.

Der von der GNA aufgebaute und langfristig betreute Biotopverbund für den Laubfrosch befindet in den Flussauen an der unteren Kinzig, genauer in den Kinzigauen von Langenselbold und Hasselroth. Inzwischen wurde das Projektgebiet auf Rodenbach erweitert. Es handelt sich überwiegend um Offenland mit Grünlandnutzung.

Die Handysammelboxen der GNA, gut am „blauen Deckel“ zu erkennen, befinden sich in den Rathäusern der Gemeinden Freigericht-Somborn (Rathausstraße 13, 63579 Freigericht), Gründau (Am Bürgerzentrum 1, 63584 Gründau – Lieblos) und Rodenbach (Buchbergstr. 2, 63517 Rodenbach) sowie im Rathaus der Stadt Langenselbold (Schloßpark 2, 63505 Langenselbold), im Wertstoffsammelhof Langenselbold (Gottlieb-Daimler-Straße, 63505 Langenselbold) und im Rathaus sowie beim Bürgerservice der Stadt Bad Orb (Frankfurter Str. 2, 63619 Bad Orb).

Des Weiteren nehmen die Filialen der Sparkasse Hanau in Maintal-Dörnigheim (Kennedystr. 60, 63477 Maintal), in Rodenbach (Hanauer Landstr. 1, 63517 Rodenbach), in Hanau-Steinheim (Ludwigstr. 52, 63456 Hanau) und Hanau-Kesselstadt (Kastanienallee 2a, 63452 Hanau) ausgediente Handys entgegen. In Gelnhausen können Altgeräte bei der Unteren Naturschutzbehörde des Main-Kinzig-Kreises (Barbarossastr. 20, 63571 Gelnhausen, 3. Stock) abgegeben werden. In Rodenbach selbst empfiehlt sich der Einwurf des Althandys in den GNA Postkasten am ehemaligen Pfarrhaus (Buchbergstraße 6) oder die persönliche Abgabe in der GNA Geschäftsstelle im Evangelischen Gemeindezentrum Rodenbach. Alle Sammelstellen auf www.gna-aue.de/spenden-helfen/handyspende/.

Wer die wichtige Natur- und Artenschutzarbeit der GNA in der Region unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun. Das Spendenkonto lautet: Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99, Konto 10 70 800 (IBAN: DE75 5066 3699 0001 0708 00, BIC: GENODEF1RDB). Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Die gemeinnützige GNA ist zur Ausstellung von Spendenquittungen berechtigt. Mehr Informationen unter www.gna-aue.de.

Bildmaterial anliegend (Archivbilder).

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon
E-Mail
Internet
Facebook

06184 / 99 33 797
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de
www.facebook.com/gna.aue